

Höngger

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**«Perlen bringen
Tränen»** –
meint ein alter Aberglaube.
Das stimmt: Wir sahen sie
oft, die *Freudentränen*, die ein
geschenkter Perlenschmuck
auslöste. Wir Perlenfachtleute
können das gut verstehen!

BeoVision
MX 4000

B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingsweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 27
Freitag
10. Juli 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Dispute

(gvd) Jetzt komme er draus, so
mein Nachbar; d.h. er komme im-
mer noch nicht draus. Er meinte «die
komischen Plakate». Er habe in ei-
ner Zeitung gelesen; die seien vom
Koller. Mit seiner Verfassungsre-
form. Welche «keinen Schwanz» in-
teressiere.
Was zu denken gibt. Und den Justiz-
minister dazu gebracht hat, via ein
Reklamebüro eine Plakataktion zu
starten. Etwa mit der grossflächig
aufgemachten Parole «Maul hal-
ten».

Da die Schweizer nicht berühmt
sind für (plumpe) Ironie, ist anzu-
nehmen, dass die Aktion nicht ver-
fängt. Oder was soll das «Betteln
müssen»?
Soll mit solchen Sprüchen die Lust
auf die Verfassungsdiskussion ge-
weckt werden, die keinen «Vertie-
fungsgrad erreicht» hat, im Parla-
ment notabene. Wie denn im Volk?
Wo nicht einmal ein oberflächliches
Engagement zu orten ist. Interesse
lässt sich nicht forcieren. Wo keines
da ist, lässt es sich nicht schaffen.
Auch durch Aktionen von «Rekla-
mefritzen» nicht, die ihre Dienste
wohl nicht ganz gratis zur Verfügung
stellen. Und in diesem Zusammen-
hang fällt auf, dass von staatlicher
Seite immer öfter hauseigene Kam-
pagnen durch externe Mitarbeiter
(Spezialisten mit oder ohne Gänse-
füsschen) ausgeführt werden. So
lässt sich natürlich Überlastung
kompensieren, aber auch die Ge-
fahr heraufbeschwören. Möglich-
keiten auszuschöpfen, weil sie – mo-
derner- und modischerweise – eben
möglich sind.

Für die Abwehrstrategie gegen die
amerikanischen Unverschämthei-
ten hat sich noch kein Kraut gefun-
den. Vielleicht hat sich der Bundes-
rat, wenn diese Zeilen vor das ge-
neigte Auge der Leserschaft kom-
men, zu einer energischen Geste
aufgerafft. Man wartet schon einige
Zeit darauf. Inzwischen haben die

antischweizerischen Kreise zu ei-
nem wahren Amoklauf gegen die
«hässliche Schweiz» angesetzt, initi-
iert vom Finanzchef der Stadt New
York, Hevesi: Sanktionen gegen
Schweizer, nicht nur gegen die
«hässlichen Banken», sondern auch
die nicht minder (seinerzeit) garsti-
ge Nationalbank und überhaupt das
ganze Land. Dieses hat noch eine
Gnadenfrist, zu Kreuze zu kriechen,
sonst chlopft's endgültig: Einstel-
lung jeglicher Geschäftstätigkeit mit
Institutionen, denen das Makel CH
anhaftet!

Anzuerkennen ist, dass die amerika-
nische Regierung das Treiben von
Staaten und Städten (nicht nur New
York) nicht billigt, sondern, etwas
vage und vieldeutig als «kontrapro-
duktiv» bezeichnet.
So hat man sich (es sei denn, weitere
mögliche Verhandlungen kämen zu
einem guten Ende) wenigstens gei-
stig auf langwierige Prozesse und
üble Auseinandersetzungen einzu-
richten, die einerseits zu einem wei-
teren Image-Verlust, andererseits in-
dessen auch zu einer Stärkung unse-
rer Position und unseres Ansehens
führen könnten.

Wir werden dies im Alleingang tun
müssen. Hilfsbereitschaft von aus-
sen deutet sich nicht an. Wir sind iso-
liert. Die politische «Autarkie» ist
selbstgewollt, das Volk hat seinerzeit
so befunden. Noch just vor dem
«Hevesi-Tribunal» hat sich der Bun-
desrat «geoutet» und einmal mehr
bekräftigt, dass es an der Zeit wäre,
wenn wir der Uno beiträten, wo wir
in wichtigen Positionen (aber eben
nicht als Vollmitglied), auch als Zah-
ler dabei sind. Doch mitzureden ha-
ben wir nicht. So wenig wie bei der
EU, die man nicht schon wieder aufs
Tapet bringen will, nicht zuletzt aus
referendumspolitischen Gründen.
Es ist kein Schleck, in der wohl aufs
beste ausgebauten Demokratie Poli-
tik, d.h. es der Mehrheit recht zu ma-
chen.

Das Salzkorn der Woche

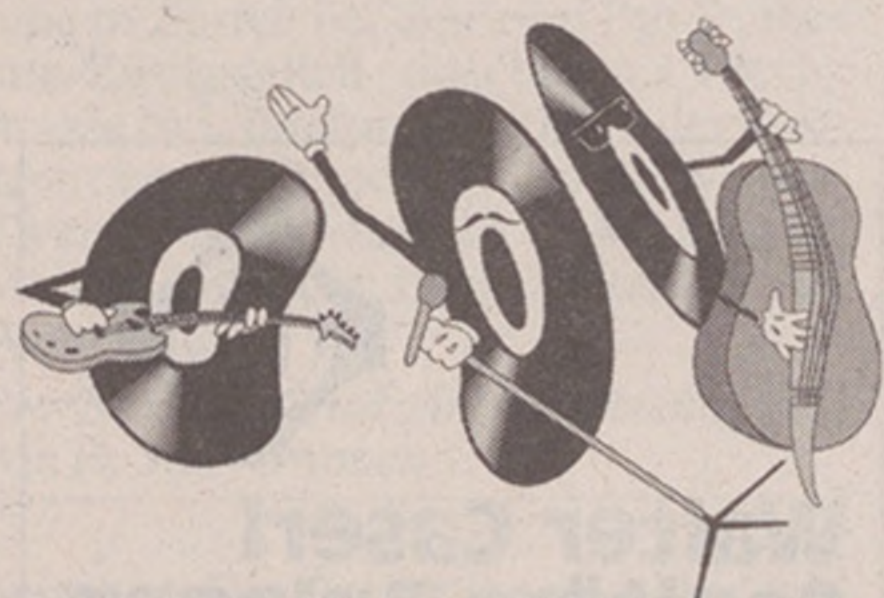
Flughafendurchsagen:

Kloten: Die Passagiere nach X wer-
den gebeten, sich am Gate 7 einzu-
finden.

Buenos Aires: Abfertigung aller
Passagiere nach dem Schlusspfiff
des Fussball-Matches. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60



Werdinselfäsch zum zweiten...

«Es ist nicht ausgeschlossen, dass
das Fest auf der Werdinsel auch
nächstes Jahr stattfinden wird»,
hiess es in der Berichterstattung vom
«Höngger» nach dem gelungenen
Fest vor einem Jahr. Nun ist es wieder
soweit: Das zweite «Inselfäsch»
steigt am Wochenende vom 11. und
12. Juli. Die Veranstalter, der Män-
nerchor Höngg und die Zürcher Frei-
zeitbühne Höngg, haben sich gewal-
tig ins Zeug gelegt, um die Besuche-
rinnen und Besucher auf der schö-
nen Insel inmitten der Limmat zwei
Tage lang zu verwöhnen.

Das Programm ist verlockend und für
ein vielseitig interessiertes Publikum
wie massgeschneidert. Für eine attrak-
tive Gestaltung der beiden diesjährigen
Inselfestessen liessen sich die Veranstalter
von viel Phantasie inspirieren. Zahlrei-
che Aktivitäten und viel Animation
warten auf die jungen und jüngsten Fest-
platzbesucher: Vom beliebten Hüpf-
Pavillon, von der Möglichkeit, sich
durch Schminken zum schönsten
Clown zu verwandeln über die aufre-
genden Kasperltheater-Vorstellungen
und der exklusiven Helikopter-Modell-
Flugshow bis zu den verschiedenarti-
gen spannenden Spielen, dem Kinder-
karussell und dem Ballonwettfliegen ist
allerhand vorgesehen, um Kinder und
Jugendliche zu unterhalten.

Für die Gaumenfreuden sorgt eine grosse
Festwirtschaft und diessmal auch – wie
könnte sie anders heissen – eine Insel-
bar. Der Künstler John Adams verblüfft
am Samstagnachmittag mit Manipula-
tion und Zauberei, und die Square-
Drivers eröffnen die American-Dance-
Time. Mit Evergreens, Oldies und
Schlager wird zum Tanz gebeten und
selbst Disc-Jockeys gehören mit zur
Szene. Im Laufe des Abends können
sich Besucherinnen und Besucher jegli-
chen Alters am Karaoke-Plausch betei-
ligen und sich der Jury stellen. (Näheres
daráber konnte man im «Höngger» vom
3. Juli erfahren.) Dazwischen gibt's jede
Menge Unterhaltung, wie etwa mit den
Square-Driver und der Magic- und Il-
lusion-Nummer von Sassina. Den Un-
terhaltungsabend beschliesst – bevor

Höngg aktuell

Werdinsel

Der Männerchor Höngg und die Frei-
zeitbühne Höngg organisieren am
Wochenende zum zweiten Mal ein
Inselfäsch mit Festwirtschaft und
spannenden Attraktionen auf der
Werdinsel. Samstag, 11. Juli, von 11 bis
02 Uhr, Sonntag, 12. Juli, von 11 bis 19
Uhr. Weitere Informationen sind im
Inserat und in der Vorschau dieser Aus-
gabe ersichtlich.

Märchenstunde

Irene Ryser erzählt Märchen für
Erwachsene. Mittwoch, 15. Juli, 16.30
Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz Im
Brühl.

das Parkett wiederum den Tanzlustigen
überlassen wird – die Verleihung des
«Goldigen Mikrofons» an das beste In-
sel-Show-Talent.

Der Sonntag beginnt mit dem Früh-
schoppenkonzert der Blaskapelle Tur-
icum um 11.30 Uhr. Neben vielen weite-
ren Attraktionen wie am Vortag sind
auch Lydia und Hans Baur mit ihrer
nostalgischen Drehorgel mit dabei.
Wiederum ist eine Helikopter-Flug-
show angesagt, und selbstverständlich
ist der Kasperli immer noch munter an-
wesend. Die Festwirtschaft auf dem
Platz garantiert an beiden Tagen eine
perfekte Bewirtung der Besucherinnen
und Besucher. Es bleibt die ganz grosse
Hoffnung, dass auch Petrus ein Einse-
hen hat mit den unermüdlichen Veran-
staltern.

Der Männerchor Höngg und die Zürcher
Freizeitbühne Höngg freuen sich, mit der
Quartier-Bevölkerung einige vergnü-
gte, unbeschwerte und fröhliche Stunden
auf der schönen Limmat-Insel zu ver-
bringen und erwarten einen grossen
Aufmarsch auf dem Festgelände.

Rosanna Jaggi

Die hundert Jahre der Rosa Huber

Erneut kann einer hochbetagten Dame
zu ihrem hundertsten Geburtstag gratu-
liert werden. Höngg muss es ja wirklich
in sich haben für ein Langzeitleben! In
regelmässigen Abständen darf der
«Höngger» über solche Ereignisse be-
richten.



Kommenden Montag, 13. Juli, wird im
Krankenhaus Bombach gefeiert, wo
Heimbewohnerin Rosa Huber diesen
hohen runden Geburtstag begehen
kann. Die Jubilarin ist im Seefeld auf-
gewachsen, wo ihre Eltern ein Restaurant
führten. Tochter Rosa erlernte den Be-
ruf der Damen-Coiffeuse. Nach ihrer
Verheiratung mit einem Berufsmann
aus derselben Branche führte das Ehe-
paar jahrzehntelang ein eigenes Da-
men- und Herren-Coiffeurgeschäft an
der Bahnhofstrasse, Ecke Seidengasse

STRADA der "Winterthur".



Die erste Autoversicherung,
die Extras extra belohnt.

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller

Schärerstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenzelg von 20.00–20.45 Uhr.
Die Teilnehmer müssen gegen Unfall ver-
sichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.
Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Sperrung Bäulistrasse

Infolge Werkleitungsbauten am Tobel-
eggweg, Am Wasser und an der Bäuli-
strasse ist letztere für Fahrzeuge von
Montag, 13. Juli, bis Freitag, 14. August,
im Bereich Am Wasser ab Haus Tobel-
eggweg 32 bis Bäulistrasse 26 gesperrt.

in der Stadt Zürich. Das Geschäft war
ihr ganzer Lebensinhalt. Privat lebten
die beiden beschaulich und eher zu-
rückgezogen. Rosa Huber hatte grosse
Freude an ihrer schönen grossen Woh-
nung im Kreis 6. Ihr Heim war mit aus-
gesuchten antiken Möbeln und auserle-
senem Zubehör sehr geschmackvoll
eingerichtet. Neben den geschäftlichen
Verpflichtungen blieb allerdings keine
Zeit für Hobbys übrig, schon eher für
Handarbeiten in den eigenen vier Wän-
den.

Der Jubilarin geht es körperlich recht
gut, obwohl sie altersbedingt meistens
auf den Rollstuhl angewiesen ist. Nach
Aussage der Hausleitung ist sie eine, lie-
be und dankbare Patientin und fühlt
sich im «Bombach» zu Hause. Eine klei-
ne sympathische Leidenschaft hat sie
bis auf den heutigen Tag beibehalten:
der Genuss von Schokolade. Damit
kann man die Gefeierte jederzeit er-
freuen.

Die besten Glückwünsche der Redakti-
on mögen Rosa Huber in ein neues er-
freuliches Lebensjahr begleiten.

Rosanna Jaggi

**Foto
Peyer**
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

**Lassen Sie
Ihre Farbbilder innert
Stunden in unserem
eigenen Farblabor
entwickeln**

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

Eine Stunde zum Zuhören und Träumen

Irene Ryser erzählt Märchen für Er-
wachsene, Mittwoch, 15. Juli, 16.30
Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz Zü-
rich-Höngg.

Die Autorin Irene Ryser über sich
Märchen begleiten mich seit meiner
Kindheit. Als Kind spielte und tanzte
ich die Märchen im Kindertheater, spä-
ter inszenierte ich sie selber und erfreute
damit jung und alt.

Ich bin davon überzeugt, dass nicht nur
Kinder Märchen brauchen. Das Volks-
märchen offenbart Weisheiten, das
Märchen macht Mut, es zeigt kreative
Lösungswege auf und widerspiegelt
manchen Lebensweg und manche Le-
bensgewohnheiten.

Der Held und die Heldin erleben oft
ausweglose Lebenssituationen. Trotz
den Hindernissen die sich dem Held

oder der Heldin in den Weg stellen,
schaffen sie es meist, manchmal mit
fremder Hilfe, ihre Lebensprobleme zu
meistern.

Enthalten Märchen also lediglich einfache
Lebensrezepte? Nein! Märchen
sind eher Wegweiser. Und Wegweiser
fehlen nicht nur Kindern oder?

Auf Ihr Erscheinen freut sich Irene Ryser

Handtasche entrisen

Am Dienstag, wurde eine Frau Opfer ei-
nes Entreisssdiebstahls. Ein unbekann-
ter Täter entriess gegen 16 Uhr einer
76-jährigen Frau an der Tramhaltestelle
Escherhut in Höngg die Handtasche.
Die Rentnerin sass auf einer Bank, als
sich ein zirka 30- bis 35-jähriger Mann
ihr näherte und ihr die Tasche wegriss.
Neben Ausweisen und Schlüsseln be-
fand sich darin Bargeld in der Höhe von
Fr. 100.–. Der Unbekannte ist etwa 180
cm gross und hat dunkle Haare. Er trug
ein weisses Hemd und blaue Jeans.

Hinweise dazu sind erbeten an die Stadt-
polizei Zürich. Tel. 216 71 11, oder jede
andere Polizeidienststelle.

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Höngger

Die heutige Nummer 27 vom 10. Juli 1998
ist die zweitletzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien.
Nach den Ferien erscheint
die erste Ausgabe am Freitag, 14. August 1998.

Betriebs- ferien

Unser Betrieb bleibt
vom Montag, 20. Juli
bis Freitag, 7. August 1998
geschlossen.

dropa Info

von Stefan Eschenmoser,
eidg. dipl. Drogist

Die Pestwurz – eine wenig bekannte Heilpflanze

Bei einem Spaziergang an feuchten
Bach- und Flussufern können Sie mit et-
was Glück die sehr grossen und langge-
stielten Blätter der Pestwurz (*Petasites
hybridus*) entdecken.

Der «falsche Huflattich», so nennt der
Volksmund das Kraut, ist in ganz Euro-
pa heimisch und sehr verbreitet.
In Zeiten der Pest wurden die frischen
Blätter zur Behandlung der Wunden
eingesetzt. Diese Anwendung war es

dann wahrscheinlich auch, welche der
Pestwurz ihren Namen gab.

Heute nutzen wir vor allem die **krampf-
lösende und leicht schmerzstillende**
Wirkung von den Blättern und Wurzeln.
Besonders bei Krämpfen im Leber-
Gallen-Magen-Bereich, bei Darmspas-
men aber auch bei Bronchialasthma
und Menstruationskrämpfen greift der
Heilkräuterspezialist häufig zur Pest-
wurz.

Leiden Sie unter leichten Krämpfen,
kann ein Pestwurzpräparat schnelle
Linderung bringen. Selbstverständlich
müssen die Ursachen zuvor von einem
Arzt abgeklärt werden. Oftmals kann so
auf die Einnahme von Schmerzmitteln
verzichtet werden.

Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Für eine Tasse frischen Tee übergiesen
Sie 2 bis 3 Teelöffel Pestwurzblätter mit
heissem Wasser, lassen den Sud 10 Mi-
nuten ziehen und geniessen den Tee
möglichst ungesüsst. Kapseln oder die
Tinktur der Pestwurz erhalten Sie als
Alternative in Ihrer Drogerie.

Wenn Sie unsicher sind, oder noch mehr
über diese Heilpflanze wissen wollen,
zögern Sie nicht und fragen Sie Ihren
Drogisten, er wird Ihnen gerne Aus-
kunft geben.

dropa

Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft für Gesundheit
und Schönheit»

Erneuter Erfolg des Akkordeon-Orchesters Höngg

Am 21. Juni fand in Berikon/Mutschel-
len das 12. Kantonale Akkordeon Mu-
sikfest statt.

In den letzten Monaten haben sich die
Spielerinnen und Spieler des Akkorde-
on-Orchesters Höngg intensiv auf ihr
Wettbewerb vorbereitet. Am Sonntagmor-
gen traf man sich zur gemeinsamen Hin-
fahrt nach Berikon. Die Anspannung je-
des einzelnen war förmlich zu spüren.
Die Aktiven 1 und 2 trugen das Stück
«Parc aux Biches» vor, und die Aktiven 2
stellten sich der Jury und dem Publikum
mit dem Stück «Fest-Ouverture».

Nun begann das lange Warten auf die
Rangverkündigung. Dann, am späten
Nachmittag war es endlich soweit: Bei-
de Orchester von Höngg erspielten sich
mit ihren Musikvorträgen das Prädikat
«sehr gut»!

Für das Akkordeon-Orchester Höngg
war also der offizielle Sommeranfang
1998 in jeder Hinsicht ein voller Erfolg!

Herzlichen Glückwunsch, und weiter so!

Schweizerisches Rotes Kreuz

Mitgliederwerbung in der Stadt Zürich

Im Auftrag des Schweizerischen Roten
Kreuzes werden in der Stadt Zürich ab
Anfang Juli 1998 neue Mitglieder ge-
worben. Während der mehrwöchigen
Werbeaktion findet der persönliche
Kontakt mit der Bevölkerung «an der
Haustüre» statt. Die Studenten, die im
Auftrag des SRK werben, informieren
über die Tätigkeit des Roten Kreuzes.
Sie tragen ein Namensschild und einen
persönlichen Ausweis bei sich. Es wer-
den keine Spenden oder Barbeiträge en-
gegengenommen! Die Werbeaktion
wendet sich an interessierte Kreise aus
der Bevölkerung, die den Rotkreuz-
Gedanken und die Rotkreuz-Tätigkeit
uneigennützig unterstützen möchten.

Um den sozialen Verpflichtungen ge-
genüber benachteiligten Menschen aus
allen Bevölkerungsschichten nachzu-
kommen, ist das Rote Kreuz auf regel-

mässige finanzielle Einnahmen ange-
wiesen. Das Rote Kreuz hofft, dass die
Bevölkerung dieser Werbeaktion ge-
genüber Verständnis zeigt und die Hilfs-
organisation mit der Bereitschaft zur
Mitgliedschaft unterstützt. Wer nicht
persönlich angesprochen werden konn-
te, kann jederzeit direkt bei der Regio-
nalstelle Mitglied werden.

Die Regionalstelle Zürich gibt gerne Aus-
kunft: Telefon 362 28 28 oder 360 28 37.

Kleinkinderwerken



Während den Sommermonaten Juli
und August findet das beliebte
Kleinkinderwerken im Gemein-
schaftszentrum Wipkingen nicht statt.
Wiederbeginn: Donnerstag, 3. Sep-
tember.

Im Frankental

**SYBILLA
HUBER**

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren
mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle
Gesichtsbehandlungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Handwerk und Gewerbe von Höngg



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



**MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro- Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



**Walter Caseri
Sanitäre Anlagen**

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



**Schreinerei/
Glaserei**
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

**Elektro
Gehrig**

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen

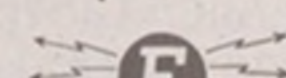
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87



Furrer & Co.
installiert seit 1924

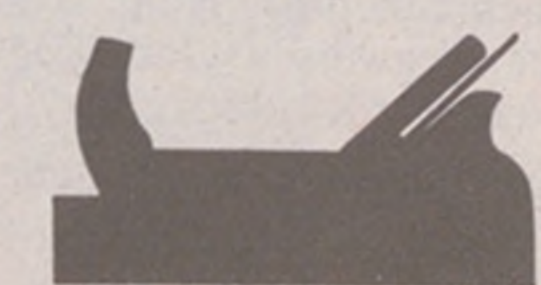
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

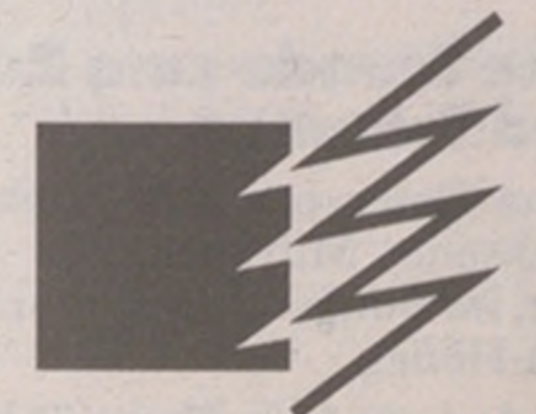
Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah-
und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe
im gesamten Blickfeld und
das sofort und ohne lästiges
Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
EIN ESSELOR-GLAS

Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon • TV
- Störungsdienst
24 Stunden

**Alle
Schreiner-
arbeiten
Auffrischen
von Möbeln**

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

Direkte Zugverbindungen Limmattal-Zürich Nord lassen auf sich warten



Benedikt Gschwind Robert Chanson

Am 30. März 1998 reichten die Kantonsräte Benedikt Gschwind (LdU) und Robert Chanson (FDP) eine Anfrage ein betr. direkte Zugverbindungen zwischen Limmattal und Zürich Nord. Im kantonalen Richtplan von 1995 ist eine Doppelspur von Altstetten zur Käferberglinie eingetragen. Bis heute war aber nichts über eine Konkretisierung dieses Vorhabens zu hören.

Angesichts der weiter zunehmenden Anzahl von Arbeitsplätzen im Raum Zürich Nord-Glattal und dem neuen Stadtteil Zentrum Zürich Nord wächst der Pendlerverkehr aus dem Limmattal, dem Knonaurem und den Nachbarkantonen der Nordwestschweiz weiter an. Die Strassenkapazität ist weitgehend erschöpft, wie die täglichen Stau-meldungen vom Gubristunnel beweisen. Direkte S-Bahnen und Interregio-Züge zwischen Limmattal und Glattal entsprechen deshalb bestimmt einem Bedürfnis.

In seiner Antwort teilt der Regierungsrat nun mit, dass zurzeit keine Pläne für den Bau einer Doppelspur von Altstetten zur Käferberglinie bestehen und somit auch die Voraussetzungen für regelmässige Zugverbindungen zwischen Limmattal und Zürich Nord fehlen. Der Regierungsrat teilt zwar die Ansicht, dass angesichts der Pendlerströme das Bedürfnis für solche Direktverbindungen durchaus ausgewiesen ist, verweist aber auf die Planung für den langfristigen Ausbau des Hauptbahnhofs und der Zulaufstrecken. Unter der Leitung der Volkswirtschaftsdirektion soll nun zusammen mit den Nachbarkantonen geplant werden. Erste Ergebnisse stellt die Regierung für 1999 in Aussicht.

Diese parlamentarische Anfrage war im Rosengartenforum entwickelt worden. Das überparteiliche Rosengartenforum unter der Leitung des Quartiervereins Wipkingen setzt sich für die Entlastung der Westtangente ein und hat die letzt-jährige 25-stündige Sperrung organi-siert. Direkte Zugverbindungen Lim-

Machen Sie mehr aus Ihrem Vermögen

Immer mehr Geldinstitute kehren den Seniorinnen und Senioren den Rücken. Pro Senectute Kanton Zürich hat auf Grund dieser Tatsache im Juli 1996 eine «Vermögensberatung für Menschen ab 55» geschaffen. Ziel ist es, älteren Personen mit kleineren und mittleren Vermögen eine individuelle, neutrale Beratung zu bieten. In den vergangenen rund 18 Monaten haben bereits mehr als 120 Personen und Ehepaare von dieser Dienstleistung Gebrauch gemacht.



In Zeiten von Fusionen schliessen Grossbanken ihre Filialen und automatisieren ihre Serviceleistungen – wer trotzdem eine mehr oder weniger persönliche Beratung sucht, wird dafür mit immer höheren Kommissionen zur Kasse gebeten.

Das sind Entwicklungen, die den Interessen und Bedürfnissen von älteren Menschen nicht entgegenkommen.

«Lasse ich mir mit Vorteil die Pensionskasse auf einmal auszahlen?» «Kann ich für den bevorstehenden Kuraufenthalt die Hypothek auf meinem Haus erhöhen?» «Ist es günstig, in Gold zu investieren?» «Soll ich meine Bundesobligationen jetzt verkaufen?» Das sind Fragen, welche erfahrenen Bankfachleuten der «Vermögensberatung für Menschen ab 55» in den letzten 18 Monaten gleich mehrmals gestellt worden sind. Frauen und Männer in bescheidenen finanziellen Verhältnissen schätzen die professionelle, neutrale Beratung und die ungezwungene Atmosphäre. In der anderthalb Jahre dauernden Pilotphase standen versierte Bankfachleute der

Coop-Bank, Zürich, in vier Zweigstellen von Pro Senectute tageweise im Einsatz.

Neu in allen Pro Senectute-Zweigstellen im Kanton Zürich

Unkompliziert und ohne Schlange stehen zu müssen, können sich Menschen ab 55 seit 1. März 1998 in allen neun Zweigstellen von Pro Senectute Kanton Zürich in finanziellen Belangen beraten lassen. Ziel ist es, die finanzielle Situation sicherzustellen, wenn immer möglich zu verbessern sowie Risiken zu eliminieren. Zudem sollen ältere Menschen länger finanziell unabhängig und selbständig bleiben können und nicht auf fremde Hilfe angewiesen sein müssen.

Die Coop-Bank stellt zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Die kompetenten Bankfachleute analysieren im direkten Kundengespräch Einkommens- und Vermögenssituation. Daraufhin unterbreiten sie massgeschneiderte neutrale Vorschläge, wie die Situation mit geringem Risiko möglichst verbessert werden kann – sei dies für die Vermögensverwaltung, für Wertschriften, für die Bewirtschaftung von Liegenschaften oder bei der Handhabung der Pensions-Versicherungen der 2. und 3. Säule. Die eigentliche Vermögensverwaltung und die Steuerberatung werden dabei nicht tangiert. Die Kundinnen und Kunden behalten jederzeit die volle Verantwortung über ihre Vermögenswerte.

Die Beratungen sind neutral

Es sollen weder bestimmte Finanzprodukte noch Bankinstitute bevorzugt behandelt werden. Beratungsgespräche werden nach telefonischer Vereinbarung in Zürich bei den zwei Pro Senectute-Zweigstellen angeboten: Forchstrasse 145, Telefon 422 51 91 oder Bäckerstrasse 9, Telefon 247 77 47. Weitere Zweigstellen: Affoltern a.A., Bülach, Meilen, Schlieren, Uster, Wetzikon und Winterthur.

Pro Beratung wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 30.– erhoben.

bestehen. Die Projektierung hätte vom Kanton in Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen und den SBB bereits in den letzten Jahren vorangetrieben werden können. Das Rosengartenforum wird sich nun weitere Vorstösse in dieser Sache überlegen.

Benedikt Gschwind, Robert Chanson

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Eine weitere Doppelsitzung wurde am vergangenen Montag, 6. Juli abgehalten. Da der Ratspräsident sogar mit einer zusätzlichen Dienstagabend-sitzung gedroht hatte, bearbeitete der Rat vor allem die Parlamentsreform am Nachmittag recht speditiv.

Nachtragskredite

Nach der Verabschiedung der Staatsrechnung wurde am letzten Montag zur Debatte über die erste Serie Nachtragskredite geschritten. Für solche stellt der Regierungsrat Antrag, wenn überraschende und wichtige Änderungen des Bedarfs, besonders rasche Baufortschritte und ähnliches den Einsatz nichtbudgetierter Mittel erfordert. Normalerweise werden diese Anträge auch mehr oder weniger genehmigt, allerdings nicht selten mit Wortgefechten. Denn immerhin können da mitten im Jahr (finanz-)politische Positionen markiert werden. Gesamthaft stimmte der Rat mit 130:0 Stimmen für 49,5 Millionen zusätzliche Mittel, wobei einzelne Teilentscheidungen durchaus knapper ausgefallen waren. Die Ratslinke musste sich dabei im Zusammenhang mit dem «Schulprojekt 21» und beim Naturschutz geschlagen geben, FDP und CVP zogen beim Gebäudeunterhalt den kürzeren, und schliesslich musste sich auch der Baudirektor Hans Hofmann zusammen mit seiner SVP Abstriche an Planungskrediten gefallen lassen.

Fraktionserklärungen

Zum Thema Bundesgerichtsurteil zum Flughafenausbau verliessen SP, LdU und GP Stellungnahmen mit dem Tenor «Genugtuung» über den Entscheid gegen «grenzenloses Wachstum des Flughafens», während die FDP sich besorgte über die «Möglichkeiten der Verzögerung von Grossprojekten» zeigte.

Parlamentsreform

Die Detailberatung wurde fortgesetzt. Ziel war es natürlich, vor den Sommer-

ferien die erste und nach der Sommerpause die zweite Lesung durchzu«ziehen», damit das Gesetz im November in die Volksabstimmung und – bei Gutheissung, im nächsten Jahr zum Start in die neue Legislatur in Kraft gesetzt werden kann. Zwei Streitpunkte prägten den Verhandlungsnachmittag: Zum einen wurde die neue «Leistungs-Motion» diskutiert, die von einer ständigen Sachkommission eingereicht werden kann. Sie wird den Regierungsrat verpflichten, in Globalbudgets alternative Leistungsniveaus vorzulegen oder neue Leistungsziele zu formulieren. Zum zweiten stand die Formulierung des «Amtsgelübdes» zur Debatte. Der alten Form mit Formulierungen wie «des Vaterlandes Einheit, Kraft und Ehre», die von der SVP propagiert wurde, stand eine modernere, schliesslich genehmigte Form gegenüber, die aber nicht bis zu jeder «Kreatur» vordrang, wie dies die Ratslinke gefordert hatte. Zwar ein Kompromiss, aber letztlich eine salomonische Lösung. Das geplante Amtsgelübde soll in Zukunft wie folgt heissen:

Ich gelobe als Mitglied des Rates Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons Zürich zu halten, die Rechte der Menschen und des Volkes zu schützen und die Einheit und Würde des Staates zu wahren. Die Pflichten meines Amtes will ich gewissenhaft erfüllen.

Sommerpause

Der Rat gönnt sich nun eine Pause von fünf Wochen. Für gewisse Kreise stehen dabei nicht allein die Ferien im Vordergrund; bereits sind nämlich die Parteien in den Startpflocken für die Wahlen in Kantons- und Regierungsrat im April 1999...

Noch hat sich die Fussballmannschaft des Kantonsrates am Dienstagabend getroffen, um ein Spiel gegen den FC Gemeinderat der Stadt Zürich auszutragen. Mehr davon lesen Sie im nächsten «Hönger»...

Ihr Berichterstatter wünscht Ihnen eine erholsame Sommerpause, viele laue Sommerabende im Freundeskreis, Erholung bei Sport und Faulenzen! Eigentlich alles Dinge, die er auch sich selber wünscht...



Cheminées, Ofenbau, Keramische Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62
Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste unserer Kundschaft.

Bauunternehmung BAUREP
Umbauten, Kundenarbeiten (z.B. Bad- und Küchenrenovationen), Gerüstbau, Fassadenrenovationen, Aussen-Wärmedämmung.
Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 / 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Hollenstein
Akkordeon- und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50
Unterricht Instrumentenverkauf
Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg
Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

Sch
Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Gianni Bandera
Gipsergeschäft
für Neubauten
Umbauten
Reparaturen
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

C. GROB
Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Wir malen die Welt etwas schöner...
Kneubühler malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 · 344 50 40

Reparatur-Blitz
IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian Schaub
MALER UND TAPEZIERER
Rebstockweg 19 8049 Zürich
Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 079/437 71 77
Fax 01/341 75 19
Renovationen Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen
Patrik Wey
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Daniel Bächli
Jetzt aktuell
– Pflanzarbeiten und Biotopbau
– Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
– Moorbeete und Natursteinarbeiten



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 2718327, Fax 2730219
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackerstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Gartenumänderungen
• Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



„Ich, Colette Gutknecht (ehemalige Maturandin), bin seit mehreren Jahren

Streifenwagen-fahrerin.

Ich habe diesen Beruf gewählt, weil ich gerne Verantwortung trage, Freude am Umgang mit Mitmenschen habe und eine vielseitige Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeiten schätze.“

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militärdienst-taugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten die Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.

Stadtpolizei
Zürich



Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf.

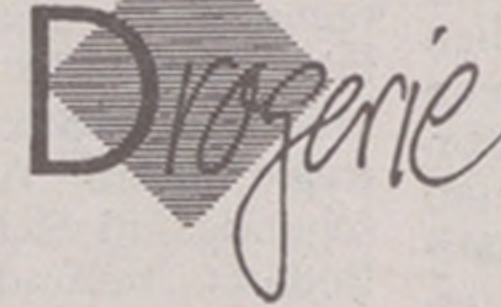
Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalverwaltung, Postfach 2214, 8021 Zürich.

Reise-
apotheke



nur mit guter
Fachberatung!



HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

malergeschäft
r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Sommerferien in Sicht???

Wir verfügen noch
über diverse Angebote.

Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-3418355

Familie mit 4 Kindern sucht
per 1. September oder nach Vereinbarung

eine Putzhilfe

für 3 Vormittage pro Woche.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon-Nr. 341 45 06

Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei



am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Liegenschaftsmarkt

1½-Zimmer-Wohnung

per 1. Oktober 1998 an sonniger, ruhiger
Lage. Parterre mit Balkon.
Mietzins Fr. 920.—, Nebenkosten Fr. 70.—.
Auskunft Telefon 01/3415144

Zürich-Höngg

Per sofort zu vermieten hübsche, kleine

2-Zimmer- Studiowohnung

ruhige Lage, Balkon, Parkett,
Schrankküche.
Miete Fr. 1100.— inkl. Nebenkosten.
Telefon abends 341 96 57

Möchten Sie in der Stadt wie auf dem Lande wohnen?

Zürich-Höngg, Imbisbühlstrasse 128/132
vermieten wir nach Vereinbarung:
2 wunderschöne, ruhige, sonnige
1-Zimmer-Wohnungen mit separater
Küche/Bad, Gartensitzplatz oder
Balkon. Fr. 790.— inkl. Nebenkosten.
Garagenplätze vorhanden.
Bautreuhand Juchli, Telefon 01/463 66 07

Zürich-Höngg, Kettberg,
ruhige, sonnige Lage, per 1. August,
in Neubau (4-Familienhaus)

2½-Zimmer-Wohnung

65 m². Erdgeschoss mit grossem
Gartensitzplatz. Wohnen/Essen 35 m².
Langriemen-Parkettboden, Cheminée.
Abgeschlossene Küche mit Granitabdek-
kung, Glaskeramik, Geschirrspüler. Bad/
WC Granitboden, Marmorwände. Mietzins
Fr. 1750.— plus NK. Autoeinstellplatz
vorhanden. Telefon 01/312 22 04

Höngg: Zentrale, äusserst sonnige
Hanglage, mit Blick auf Limmat und
Uetliberg. Zu verkaufen grosszügige

4½-Zimmer- Maisonettewohnungen

mit gediegenes Innenausbau nach Wahl.
Moderner Neubau, bezugsbereit
Ende 1998. Gartensitzplatz oder Terrasse.
Kaufpreise ab Fr. 550 000.—.
Telefon 01/319 12 86, Herr Koch,
Oerlikon-Bührle Immobilien AG

Zürich-Höngg

An sehr ruhiger Lage vermieten wir
per 1. Oktober 1998:

2½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre
Fr. 1370.—/mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 130.—/mtl.
auch Kauf möglich Fr. 350 000.—.
Moderne, neue Küche mit Bar, reno-
viertes Bad, sehr gut isoliert, Balkon.
Unverbindliche Auskunft erteilt Ihnen:

MATTER
IMMOBILIEN

Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Telefon 01-404 22 77, Fax 01-404 22 78
http://www.alphaone.ch/matter-immo

Zu vermieten an der unteren
Lättenstrasse 2, 8954 Geroldswil
nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

Moderne, neue Einrichtung mit
Cheminée, mit Balkon, 2 Kellern,
separater Bastelraum inkl.
p. Monat Fr. 1885.— + NK Fr. 170.—.
Garagenplatz Fr. 110.—.
Telefon 01/341 46 14
oder Natel 079/405 22 77

In Zürich-Höngg vermieten wir an der
Imbisbühlstrasse 100 per 1. Juli 1998 einen

Autoabstellplatz

in der Tiefgarage. Mietzins Fr. 130.—.
Anfragen an Frau Grossenbacher,
Telefon 341 26 39

Zu mieten gesucht:
(Bürogemeinschaft)

2 Büroräume à 15 m²

in Zürich-Höngg. Ruhige Lage mit
Parkiermöglichkeiten.
Angebote an Telefon 01/840 02 97

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Spitzenqualität zum Tiefstpreis

In Oberengstringen verkaufen wir beeindruckende

4½-Zimmer-Garten-Maisonette-Wohnungen

mit einmaliger Aussicht, grosszügige Räume (WF 150 m²),
reizvoller Garten (140 m²). VP ab Fr. 680 000.—.

Weitere Informationen unter



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75
INTERNET http://www.walde.ch

Praxiseröffnung

Dr. Bernhard Lohri

Chiropraktor

Diagnostik und Therapie
von Nacken-, Rücken- und Gelenkleiden.

Ich freue mich, die Eröffnung meiner Praxis bekanntzugeben.

Praxisadresse:
Badenerstrasse 676 • 8048 Zürich (beim Lindenplatz)
Telefon 01/431 14 10

P.S. Die Leistungen des Chiropraktors werden von der Krankenkasse übernommen.

fankhauser
Nähatelier für Herrenmode
The Swiss Shirt Maker.

KAUF HEMDEN
EINzelSTÜCKE ab 39.—

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
14.00 bis 18.30 Uhr
oder nach
tel. Vereinbarung
Tel. + Fax 01 342 32 23
Wieslergasse 5
8049 Zürich-Höngg

UHREN
BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Gespannte Eintretensdebatte zur Rechnung 1997



An der für heute angesetzten Doppelsitzung des Gemeinderates wurde die Rechnung 1997 beraten. Bereits in der Eintretensdebatte wurde mit harten Bandagen diskutiert und einige

Voten waren knapp an der Grenze des Erlaubten.

Der Präsident der Rechnungs-Prüfungs-Kommission (RPK), *Emil Grabherr* SVP, stellte die Rechnung vor und wies auf die enormen Schulden der Stadt Zürich hin.

Völlig neu war, dass der Präsident der RPK durch ein Ratsmitglied mittels Ordnungsantrag aufgefordert wurde, den Bericht als Zusammenfassung vorzutragen. Der Ratspräsident griff, ohne in irgendeiner Form dazu berechtigt zu sein, ebenfalls in die Debatte des RPK-Präsidenten ein. Er forderte ihn bereits nach einigen gesprochenen Sätzen auf, sich kurz zu halten. Dieses Vorgehen, darf im Rat keine Schule machen, wenn der Ratsbetrieb auch in Zukunft demokratisch abgehandelt werden soll.

In den nun folgenden üblichen Fraktions-erklärungen zur Rechnung heisst es unter anderem:

SP

Im Unterschied zur bürgerlichen Seite würden die Sozialdemokraten seit Jahren darauf hinweisen, dass höhere Einnahmen unerlässlich seien, um die städtischen Finanzen wieder ins Gleichgewicht bringen zu können. Dass zum Beispiel Herr Ebner die Steuergesetze ausnützt und so der Stadt Zürich Millionen entzieht sei nicht der Skandal. Der Skandal sei, dass die Bürgerlichen bewusst Gesetze geschaffen hätten, die ein solches Tun nicht nur erlauben, sondern es sogar fördern. Die schlechte Finanzlage der Stadt Zürich sei eine schwere Belastung für den Aufschwung in der ganzen Region Zürich.

SVP

Anlässlich der Rechnungsdebatte des Gemeinderates von 1994 hat die SVP

davor gewarnt, dass der Schuldenberg innert nützlicher Frist nicht mehr abgetragen werden könne. Diese Aussage gelte heute noch genau so wie 1994 – nur hätten sich die Schulden von 1994 mit 560 Millionen auf 1,3 Milliarden für 1997 erhöht. Wenn der Stadtrat nicht bereit sei, unverzüglich die **Perssonaufwendungen zu senken**, was nach Auffassung der SVP nicht durch Lohnabbau, sondern durch Reduzierung der Stellen geschehen müsse, könne die Stadt in kurzer Zeit ihre zentrale Aufgabe in den Gebieten Sicherheit, öffentliche Infrastruktur, Bildung und Kultur nicht mehr wahrnehmen. Die SVP mache bei diesem alltäglichen Ritual mit einer miserablen Rechnung nicht mehr mit und lehne die Rechnung 1997 ab.

FDP

Angesichts des Rechnungsabschlusses 97 drängen sich aus der Sicht der FDP-Fraktion zwei weitere Feststellungen auf: Die von Rot-Grün im Wahlkampf gemachte Behauptung, die städtischen Finanzen seien im Griff, wird durch das Rechnungsergebnis ad absurdum geführt und als **plumpe Wahlkampfbauptung entlarvt**. Richtig ist vielmehr, dass sich die Stadtzürcher Finanzen auf einem gebremsten Crash-Kurs befinden, der – wird er nicht gestoppt – in wenigen Jahren die Kernaktivitäten der Stadt in den Bereichen Bildung, Soziales, öffentliche Sicherheit und Kultur in Frage stellt.

Auch die Fraktionen der AL/GP/FRAP, der LdU/EVP und der CVP kritisierten den Abschluss der Rechnung.

Stadtrat Willy Küng verteidigte seine Finanzpolitik und wies darauf hin, dass die kritisierte Verschlechterung der Rechnung nach den Wahlen sehr ärgerlich gewesen sei. Die Rechnung hätte allerdings nicht gemacht, sondern seine Fachleute, meinte der Finanzvorstand. Die Rechnung wurde mit 57 zu 25 (SVP) Stimmen genehmigt.

Im Verlaufe der Nachtsitzung wurde eine **Schuldebatte** geführt, die mit Sicherheit noch einiges zu reden geben wird.

Die Mitglieder des Rates verabschiedeten sich am Schluss in die bevorstehenden Sommerferien.

Konzert des Jugendorchesters Puzzle 49

Mit einem wohl ausgewogenen Programm erfreute das Jugendorchester Puzzle 49, kurz vor dem Beginn der Sommerferien, alt und jung. Wer vor dem Fernseher sass und die Fussball-WM schaute, verpasste einen beschwingten, fröhlichen Abend. Mit Eifer und Konzentration wurde musiziert.

Unter der Leitung von Peter Walser, der das abwechslungsreiche und den Begabungen der jungen Musikerinnen und Musikern angepasste Programm zusammengestellt hatte, hörten wir zur Eröffnung eine *Symphonie* aus der Vorklassik von M. Monn und dann einen Satz aus einem *Cellokonzert* von C. Stamitz. Wer dem WM-Match etwas nachtrauerte, kam nun doch auf die Rechnung, denn der junge Solist *Martin Theiler*, zeigte Verve und sportliches Können, nicht auf dem Rasen, sondern auf dem Griffbrett des Cellos, und seine schnellen Läufe und schwierigen Passagen wurden nicht begleitet von brüllenden Fans, sondern von einem Streichorchester, das sich dem Solisten wunderbar anpasste, ihm den Ball zuwarf und bescheiden im Hintergrund blieb, als er das Schlussgoal (d.h. die Kadenz) spielte. Dann kamen endlich die Jüngeren zum Zuge. Zum lüpfigen *Haydnmenuett* hätte ich am liebsten getanzt. Das Tempo des folgenden Presto war für Anfängerinnen und Anfänger eine Herausforderung. Aber die deutlich geschlagenen Takte, die genauen Einsätze des Dirigenten, ein liebevolles Zeichen da, eine aufmunternde Geste dort, beflügelte alle zu Höchstleistungen.

Der Höhepunkt des Abends waren für mich die *Englischen Volkslieder* von Rory Boyle. Ein bisschen schwermütig

und melancholisch, perfekt für ein Laienstreichorchester, jeder schräge Ton unterstützte die Stimmung, die mich in ein englisches Dorf versetzte, wo die Menschen beieinandersitzen, jemand hat eine Fiedel, einige singen, helle Mädchenstimmen, ein Bass, manchmal grölt ein Betrunkenen, dann hat der Wohlklang wieder Überhand. Und den Zauber dieser Musik haben Kinder und Jugendliche, die teilweise erst seit kurzer Zeit ein Streichinstrument spielen, weitergegeben. Für die letzten beiden Stücke, die rhythmisch und harmonisch längere Erfahrung erfordern, übernahmen die Älteren wieder den Bogen. Ein Stück aus *«The Phantom of the Opera»* das als Schlaflied auch noch als Dreingabe gespielt wurde, und *«America»* aus der Westsidestory von L. Bernstein, mit seinen jazzigen und swingenden Rhythmen bildeten den Abschluss des reichhaltigen Konzertes.

Ich möchte allen Beteiligten herzlich danken, den Schülerinnen und Schülern für ihr Üben (ist der Bogen endlich schön locker, ist der Hals verkrampft, sind die Töne rein, wackelt das Vibrato...) den Lehrerinnen Frau Feldmann, Frau Walser und Frau Fehr Schneider für ihre Geduld, Herrn Küchler für den exzellenten Kontrabass (was eine Stimme in der Tiefe bewirken kann!) und Herrn Walser für die Leitung. Möge das gelungene Konzert beitragen, die Freude an der Musik am Leben zu erhalten oder zu wecken. Die Jugendmusikschule der Stadt Zürich leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung unserer Kinder. Dieses Konzert hat vielen von ihnen die Möglichkeit gegeben, ihrer musischen Begabung Ausdruck zu verschaffen.

Monika Schumacher-Bauer

Kindergräber auf dem Hönggerberg

Wer über den Friedhof auf dem Hönggerberg geht, geniesst nicht nur die Ruhe, den Schatten der schönen alten Bäume und die Gelegenheit, den eigenen Gedanken und Erinnerungen nachzutraumen, sondern wohl auch die Schönheit der liebevoll gepflegten Gräber. Gerade jetzt in der Sommerzeit erfüllt die blühende Pracht unsere oft so traurigen Herzen mit einer Ahnung von der Auferstehung und dem ewigen Leben, die uns trösten kann. Da ist es unbegreiflich, dass immer wieder Grabschmuck von den Gräbern verschwindet und die Angehörigen zu aller Trauer auch noch den Ärger darüber empfinden müssen, die Gräber ihrer Lieben beraubt zu sehen.

Ganz und gar unvorstellbar ist es aber, dass Eltern, die ihre Kinder haben beerdigen müssen, diese kleinen Gräber seit einiger Zeit immer wieder «geplündert» vorfinden: liebevoll gebrachte Spielzeug, Plüschtiere und Holzseisenbahnen, aber auch Windrädli, die auf dem Grab an die Kinder erinnern sollten, sind immer wieder – und offenbar systematisch abgeräumt worden. Und das nicht nur im Feld der Kindergräber, sondern auch bei Familiengräbern, in denen Kinder bestattet sind!

Liebe Hönggerinnen und Höngger, können Sie sich vorstellen, wie schwer es für Eltern ist, ihren Kindern nichts Gutes tun zu können? Wie gern würden alle diese Eltern ihre Kinder im Arm halten, sie verwöhnen und erziehen, für sie sorgen und sie beschenken. Das einzige, was ihnen bleibt, ist der kindgemässe Grabschmuck. Und das wird ihnen nun auch noch genommen!

Ich kann mir nicht vorstellen, dass irgend jemand sich an diesem Grabschmuck bereichern will. Aber was führt sonst dazu, dass diese kleinen Gräber nicht geachtet und in Frieden gelassen werden?

Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, kann ich nur bitten, diese Form von Ruhestörung nicht zu dulden. Vielleicht halten auch Sie die Augen offen, wenn Sie das nächste Mal auf den Friedhof gehen – und vielleicht werfen Sie einen extra mitfühlenden Blick auf das Feld mit den Kindergräbern?

Angela Wäffler-Boveland; Pfarrer/in

LETZIPARK

Shopping – fast wie im Freien.

«Vom Letzipark sind wir begeistert, weil wir hier unter einem Dach auch junge und lässige Mode finden. Wir freuen uns auf die super China-Ausstellung, vor allem die verschiedenen Darbietungen sind sehenswert. Wir kommen wieder.»

Jing-Fang und Shin-Yi Yang, Bürolehtochter und Einkaufsassistentin

Faszination China – Eine Reise ins Reich der Mitte vom 9. – 25. Juli

Aus China extra eingeflogen wurden diverse Künstler, die Ihnen ihre Kultur näherbringen. Teezeremonie, Kalligraphie, Hochzeitszeremonie, traditionelle chinesische Musik, Tanzvorführungen auf höchster künstlerischer Ebene etc. etc. Nehmen Sie sich etwas Zeit und lassen Sie sich in eine andere Welt entführen.

Generalversammlung der FDP-Wipkingen

Gesundheitswesen im Gespräch

Die Mitglieder der FDP-Wipkingen konnten sich persönlich über die HMO = Health Maintenance Organisation = Organisation zur Erhaltung der Gesundheit informieren. Besichtigt wurden die wunderschön gestalteten Räume der MediX Ärzte AG/HMO Gruppenpraxis an der Rotbuchstrasse 46 in Wipkingen. Winfried Hirsche, administrativer Leiter, informierte die zahl-

reich erschienenen Besucher über Idee und Umsetzung dieses Praxiskonzeptes. Dieses beinhaltet die persönliche medizinische Betreuung mit aussergewöhnlichen Serviceleistungen und attraktiven Prämien. Bis zu 20 Prozent Prämie kann man bei einer Mitgliedschaft in der MediX HMO-Gruppenpraxis in der Grund- und Zusatzversicherung einsparen.



FDP-Kantonsrat Robert Chanson und Urs Rudin im Gespräch mit Winfried Hirsche, administrativem Leiter MediX Ärzte AG

Bei der Bevölkerung beliebt

Der zweite Teil der Generalversammlung fand im Restaurant Buche statt. Die Präsidentin der FDP-Wipkingen, *Claudia Simon*, welche sich sehr für ihr Quartier engagiert, präsentierte einen vielseitigen Jahresbericht 1997. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe **«Kennen Sie Wipkingen»**, wurde auch 1997 von der Bevölkerung enorm geschätzt, und bei der Besichtigung der griechisch-orthodoxen Kirche konnte die Präsidentin gar über 80 interessierte Personen begrüßen. Mit der Standaktion am denkwürdigen Westtangente-Anlass **«25 Jahre Westtangente – 25 Stunden Ruhe»** schloss der Jahresbericht der Präsidentin, welcher mit viel Applaus abgenommen wurde.

Neues Vorstandsmitglied

Als neues Mitglied wurde Vedat Kar in den Vorstand gewählt. Er absolviert zurzeit die Matura auf dem 2. Bildungsweg und betreut das Ressort Presse als Vorstandsmitglied bei den Jungfreisinnigen der Stadt Zürich.

Ausblick

Im September wird unter der Veranstaltungsreihe **«Kennen Sie Wipkingen»** ein Quartierrundgang stattfinden. Über Datum und Uhrzeit dieses Anlasses wird noch detailliert in der Quartierpresse berichtet.

Monika Sacher, FDP Kreis 10

Der Kommentar

Befindlichkeit

Eine Umfrage unter dem Titel *«Sophia '98»* will ergeben haben, dass 87 Prozent der Befragten (beider Gruppen) für einen Uno-Beitritt plädieren.

Was für Gruppen? Das Lausanner Marktforschungsinstitut, das die Umfrage im Auftrag der CS-Bankengruppe durchgeführt hat, unterscheidet Leaders und Gewöhnliche. Jene rekrutieren sich aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Verbänden, Forschung und Kultur, wo sie Meinungsführer (Opinion Leaders) sind.

Oder seien, denn dass sie Zugpferd der allgemeinen Meinung sind, ist noch lange nicht gesagt.

Neben den Leaders die Gewöhnlichen, von denen in der Umfrage 504 Personen erfasst wurden. Die Leaders brachten es auf 351.

Ob die Meinungen all dieser Leute repräsentativ sind, weiss man nicht; aufschlussreich sind gewisse Positionen, zum Beispiel die, dass die Schweiz im Ausland als mit zuverlässigen und seriösen Leuten bestückt angesehen wird, aber auch als egoistisch, profitgierig und opportunistisch.

Sicher ist, dass die Judengeld- und Goldaffären und der damit verbundene Druck aus Übersee das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Menschen in unserem Land verstärkt haben, wo man sich nachgerade nicht mehr in erster Linie einer Gemeinde oder einem Kanton zugehörig fühlte, sondern als Schweizer(in).

In einem Spruchwörterbuch haben wir uns nach Aussagen umgeschaut, die sich früher auf das Land bezogen. Doch nichts gefunden ausser einem bald zweihundertjährigen Titel für eine Lieder-sammlung: *«Was brucht me i der Schwyz?»*

Ja, was braucht man: allem Anschein nach Umfragen, um die *«Befindlichkeit»* herauszukristallisieren.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
9.30	Sonntag, 12. Juli in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Kollekte: Dargebotene Hand	10.00 Dimanche, 12 juillet Culte Pasteur Michel Baumgartner Garderie Après-culte
9.45	Krankenheim Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	10.00 11.00
Wochenveranstaltungen		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Dienstag, 14. Juli Alterswohnhelm Riedhof Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger		Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
10.00	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	9.30
16.30	Mittwoch, 15. Juli Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	9.30
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	14.30
14.00	Höngger Senioren-Vereinigung Führung im Kunsthhaus durch die Sonderausstellung «Freie Sicht aufs Mittelmeer» Treffpunkt: vor dem Kunsthhaus Anmeldung: Ch. Wettstein, Telefon 341 63 96	14.30
8.30	Freitag, 17. Juli Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	18.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
10.00	Sonntag, 12. Juli Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für die Zürcher Stadtmission Seilerhof	9.00
		9.00
		8.30
		9.00
		9.00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 3418826

Sommerferien vom 13. Juli bis 16. August
Die Bibliothek bleibt vom 27. Juli bis 2. August geschlossen. In den zwei Wochen vorher und anschliessend ist sie jeweils dienstags und freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Haben Sie schon gehört, dass seit kurzem bei uns auch Videokassetten zur Ausleihe bereitstehen? Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, kommen Sie doch einmal vorbei.

Wir wünschen allen schöne Ferien.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienen (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria – sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 3417012, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmatalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 3418350.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupperne unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schullerferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag. Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr Tanzgruppe 20.15 Uhr Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 7501263 oder 3418308

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

im Rütihof, Höngg bei dipl. Hebamme SHV mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung bei Therese Schapper, Telefon 342 15 44

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus** und andere **Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 9

Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 272 82 82

Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 350 Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsä, Telefon 311 53 33

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 11. Juli und Sonntag, 12. Juli
Dres. F. Rohner und F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01-737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmatal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Neu
Brevet I Kurs ab Dienstag, 25. August, um 19.45 Uhr im Haba Bläsi

Auskunft:
Martin Kömeter Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Team-Aerobic Damen und Herren Montag 20.00–21.30 Imbisbühl

Fitness Herren ab 16 Jahren Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Fitness Damen und Herren Freitag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1.-3. Klasse Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*

Jugendriege ab 4. Klasse bis 15jährig vakant

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Männerriege Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September

Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli
Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kèri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmatalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Ferien vom 11. Juli bis 17. August

da hebsch ab

mit **polo Reisen AG**
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Wir gratulieren

Wenn der Tag und die Nacht so sind, dass du sie mit Freude begrüsst, und das Leben dir duftet wie Blumen – das ist dein Erfolg.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

12. Juli
Herr Erwin Roesler
Schärrergasse 3, 80 Jahre
Herr Curt Ulrich
Imbisbühlstrasse 134, 80 Jahre
Frau Dora Höhener
Hohenklingenstrasse 40, 90 Jahre
Frau Hulda Riemer
Imbisbühlstrasse 153, 90 Jahre
13. Juli
Frau Luisa Grossmann
Brunnwiesenstrasse 90, 90 Jahre
Frau Rosa Huber
Limmatalstrasse 371, 100 Jahre
14. Juli
Herr Julius Wettstein
Riedhofstrasse 366, 85 Jahre
Frau Berta Weiss
Kürbergstrasse 26, 96 Jahre
15. Juli
Herr Friedrich Pfammatter
Im oberen Boden 144, 80 Jahre
16. Juli
Frau Maria Staiger
Reinhold Frei-Strasse 61, 85 Jahre
17. Juli
Herr Willi Dittrich
Am Wasser 134, 80 Jahre
Herr Bernhard Huwyler
Am Wasser 91, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Heisser Grill

Freitagabende im Juli und August, 18 bis 20 Uhr, steht jeweils der heisse Grill bereit. Getränke, Süßes sowie Geschirr können im GZ bezogen werden, Grillwaren selber mitbringen!

Fussballkafi

Samstag, 11. Juli, 21 Uhr (kleiner Final) und Sonntag, 12. Juli, 21 Uhr (grosser Final), im Kafi Tintefisch. Wir übertragen die Spiele mit Videobeam auf Grossleinwand.

Spielanimation

Mittwoch, 15. Juli, 14 bis 17 Uhr. Wandbilder malen. Wir verschönern das WC-Hüüsli!

Werkräume und Holzwerkstatt
Bleiben während den Sommerferien, vom 11. Juli bis und mit 18. August geschlossen!

Eine GmbH wäre eine Alternative

Planen Sie die Selbständigkeit?
Wollen Sie die AG umwandeln?

Interessiert?
01/272 00 31

TREUHAND FRED BRUGGER AG
eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
Röschbachstrasse 22, 8037 Zürich 10

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Baumann geb. Gerstetter, Luise Katharina, geboren 1936, von Zürich, Horgen ZH und Teufen AR, Gattin des Baumann, Hans-Ulrich; Hohenklingenstrasse 10.

Ruf geb. Fretz, Hedwig Margrit, geboren 1918, von Murgenthal AG, verwitwet von Ruf, Walter; Limmatalstr. 52.

Wolfensberger geb. Schnurrenberger, Luisa, geboren 1909, von Zürich und Bauma ZH, verwitwet von Wolfensberger, Rudolf; Holbrigstrasse 10.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Figurforming
- Solarium
- Nail Studio
- Sauerstoff-Bad

Limmatalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Frühpensioniert: auf neuen Gleisen zu neuen Zielen

Den Arbeitsplatz bis zum Pensionierungsalter behalten zu können, ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Im Zuge von Betriebszusammenschlüssen und -reorganisationen werden in zunehmendem Mass Angestellte zwischen 50 und 65 Jahren entlassen oder vorzeitig in den Ruhestand geschickt.

Über die finanziellen Einbussen hinaus hat der Verlust des Arbeitsplatzes für die Betroffenen oft psychische und körperliche Folgen. Und der Wirtschaft gehen die Kompetenzen der älteren Arbeitnehmerinnen und -nehmer wie Erfahrung, Pflichtgefühl und Zuverlässigkeit verloren.

Wie in der neuesten Ausgabe der Zeitlupe, dem Magazin von Pro Senectute Schweiz, berichtet wird, findet in den USA bereits eine Trendwende statt: Ältere Menschen werden in die Arbeitswelt zurückgeholt. Auch wenn eine solche Umkehr in der Schweiz noch einige Zeit auf sich warten lassen dürfte, zeichnen sich doch auch hier Impulse ab, die

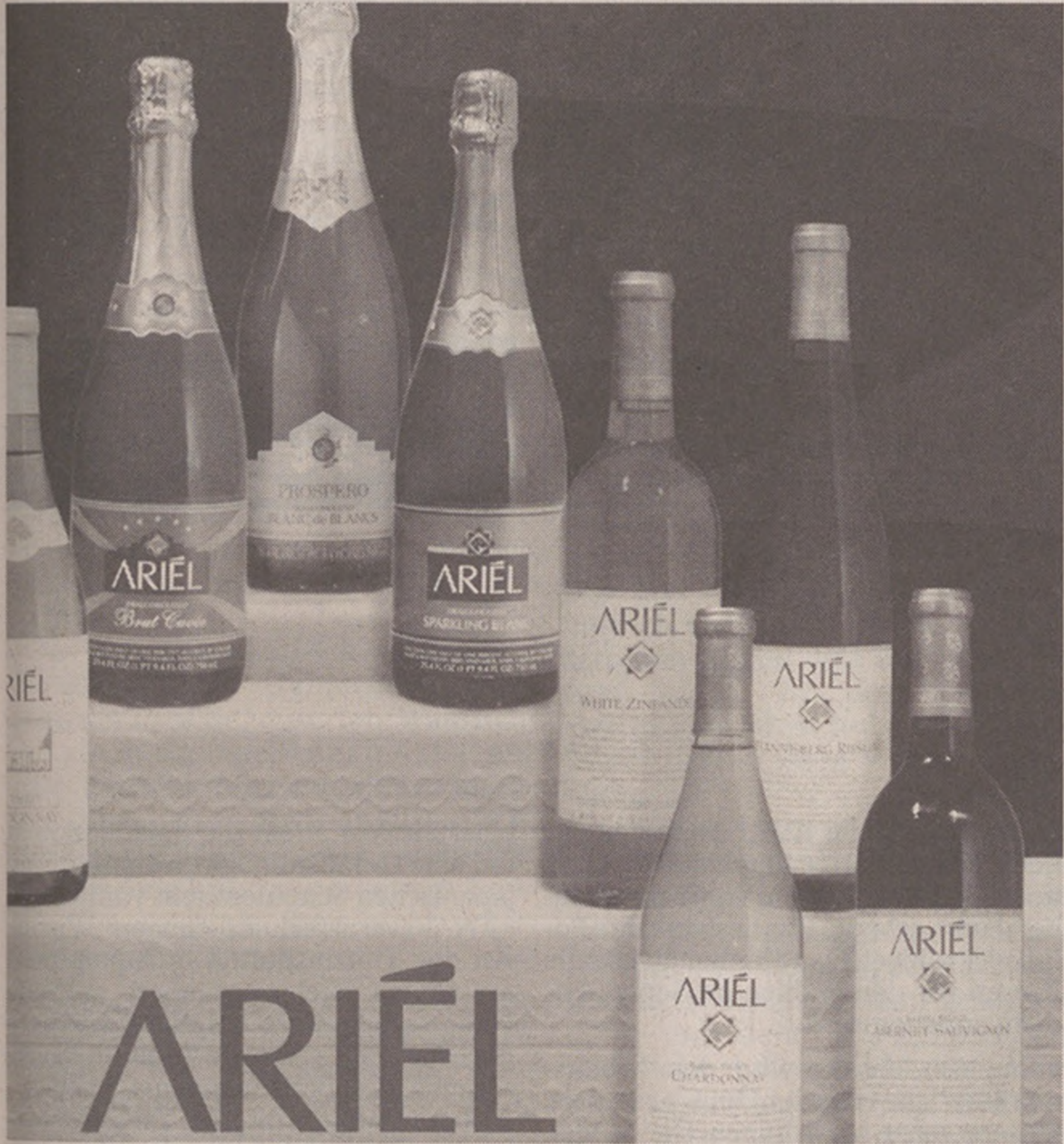
hoffen lassen. Die Firma ABB in Baden beispielsweise bietet älteren Managern die Wahl an zwischen Frühpensionierung und dem Einstieg als Berater in die eigens für diesen Zweck gegründeten ABB Consulting AG. Auch Pro Senectute nimmt sich älterer stellenloser Menschen an. Unter dem Namen «evision» wurde im Kanton Solothurn von ihr ein Projekt entwickelt mit dem Ziel, ältere Arbeitslose wieder in die Arbeitswelt zu integrieren. Der Erfolg hat Pro Senectute-Organisationen anderer Kantone motiviert, das Projekt zu übernehmen.

Die Zeitlupe 7-8/98 berichtet darüber, welche Lösungen einzelne Firmen ihren Frühpensionierten anbieten. Sie lässt Betroffene zu Wort kommen und zeigt auf, wie ältere Stellenlose Phantasie und Kräfte mobilisieren, um zu neuen Zielen aufzubrechen.

Die Zeitlupe ist am Kiosk zum Preis von Fr. 4.- oder im Jahres-Abonnement zu Fr. 32.- (10 Ausgaben) erhältlich.

Ariél, nur ein Waschmittel? Nein, auch ein gesunder Wein!

Alkoholische Getränke sind zwar nach wie vor beliebt, doch der Gesundheit zuliebe verzichten Frau und Herr Schweizer immer öfter auf deren Konsum, oder sie schränken die Menge bewusst ein. Es ist klar, alkoholische Getränke schmecken gut. Doch ebenso, wie sie ein Genuss sind, kann der übermässige Konsum die Gesundheit schädigen. Mögliche negative Folgen können vom Brummschädel am Tag danach bis zu langfristigen Leberschäden gehen. Nicht zu vergessen ist das Risiko im Strassenverkehr, wobei auch Drittpersonen der Gefahr ausgesetzt werden.



In der Schweiz ist die Menge des Alkoholverbrauchs tendenziell eher rückläufig. Das hat wohl auch mit dem erhöhten Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung zu tun. Doch was ist denn die Alternative zu den alkoholischen Getränken? Nur Mineralwasser dürfte auf die Dauer etwas langweilig sein. Für Biertrinker gibt es seit längerem einige alkoholfreie Varianten. Doch Bier ist nicht jedermanns Sache. Gerade zu einem guten Essen ist Wein doch die hervorragende Ergänzung. Das sogenannte Tüpfchen auf dem «i».

Haben Sie gewusst, dass es auch alkoholfreien Wein gibt?

Ariél ist einer dieser Weine. Er kommt aus Kalifornien/USA und gilt als qualitativ hochstehend. Die Vorteile von diesem alkoholfreien Produkt liegen auf der Hand: Mit weniger als 1% Vol. enthält es weniger Alkohol als Orangensaft, zudem hat es mit 20 bis 30 Kalorien pro Deziliter kaum negativen Einfluss auf die «Linie». Die Auswahl geht wie bei den konventionellen Weinen von Rotem, Weissm und Rosé zum Schaumwein.

Um entalkoholisierten Wein herzustellen wird ganz normaler, alkoholhaltiger Wein produziert. Deshalb darf Ariél auch nicht mit Traubensaft verwechselt werden. Danach folgt ein Spezialverfahren, welches sich Umkehrosmose nennt. Der Wein mit noch 11 bis 13% Alkohol fliesst unter hohem Druck in gekühlter Atmosphäre an einer porösen Membrane entlang. Die sehr kleinen Alkohol- und Wassermoleküle treten durch die Membrane und zurück bleiben Aromen-, Farb-, Säure- und Gerbstoffmole-

küle in einer sirupartigen Form. Dieses Verfahren ist im Gegensatz zur Erhitzungsmethode sehr schonend, was wichtig für Geschmack und Qualität des Weins ist. Die zurückbleibende Menge ist ein Wein-Konzentrat ohne Alkohol, welches mit Quellwasser auf das ursprüngliche Volumen verdünnt wird. Da der Alkohol als Geschmacksträger fehlt, wird ein wenig Traubensaft-Konzentrat hinzugefügt. Entalkoholisierte Weine sind also reine Naturprodukte und gerade deshalb gesund.

Weitere Informationen oder ein Muster (nur solange Vorrat) erhalten Sie bei Zweifel & Co. AG, unter Tel. 344 22 11.

Wein, den alle trinken dürfen

Schon seit einiger Zeit streiten sich die Wissenschaftler über den gesundheitlichen Wert von Wein. Tatsache ist, dass der übermässige Alkoholgenuß schädlich wirken kann. Vielen Personen mit erhöhtem gesundheitlichem Gefährdungspotential empfiehlt man, ganz bewusst auf den Alkoholkonsum zu verzichten oder ihn einzuschränken. Weitere Beispiele sind Autofahrer, Schwangere und Personen in medizinischer Behandlung ebenso wie Kalorienbewusste und Diabetiker. Ganz auf Wein zu verzichten, ist aber nicht nötig, denn Ariél bietet alles, was ein Wein braucht, und hat trotzdem weniger Alkoholgehalt als Orangensaft. Dank dem speziell schonenden Herstellungsverfahren behält das Getränk seine positiven Eigenschaften und darf ohne schlechtes Gewissen getrunken werden.

Man wecke keinen schlafenden Hund

Ein bekanntes Sprichwort das besagt, dass ein vorübergehend kurzfristiger Zustand anhalten möge. Diese kleine Geschichte erzählt von einem solchen Fall.

Ich war noch ein Kind, aber ich erinnere mich heute noch, wie mich meine Mutter an der Hand führend, auf dem längst verschwundenen, schmalen Mühlesteg über die Limmat führte, wenn sie im Italienischen Generalkonsulat, das sich damals am Hirschengraben befand, zur Passerneuerung gehen musste. Ich begleitete sie sehr gerne, denn ich freute mich zum voraus, auf dem Mühlesteg die Blicke auf die mächtigen blau-grünen Wellen zu werfen, die mit Getöse unter dem Wehr dahinschossen. Auch an das «teckti Brüggli» erinnere ich mich, als stände es immer noch dort, denn es wurde für viele Jahre mein täglicher Weg zur kaufmännischen Lehrstelle am Rindermarkt im Niederdorf. Damals konnte man sorg- und bedenkenlos selbst durch die schmalen, verträumten Seitengassen stolchen. Vor meinen geistigen Augen erhebt sich auch der dortige Kiosk mit der grossen Früchteauslage, dem gütigen, gottesfürchtigen Landsmann, der vorüberziehenden Kindern Süßigkeiten zusteckte. Ab und zu gab es einen kleinen Schlingel, der den betenden Gottesmann mit einer Frucht bestahl. Darauf aufmerksam gemacht, lachte er nur und sagte: «Magt nix, muss ich nit geben!»

Dann war eines Tages alles vorbei und verschwunden, das liebgewordene gedeckte Holzbrüggli, der vertraute Kiosk mit dem Original von einem Besitzer, der schmale Steg und mit ihm die paar alten Häuser mit den vielen Gewerbebetrieben, und als auch der Globus von der Bahnhofbrücke an den Löwenplatz zog, war es, als ginge eine alte, beschauliche Epoche zu Ende, um den freigeordneten Platz neu zu gestalten. Aber wie so oft, wenn bei einem Projekt die Köpfe rot anlaufen, weil Meinungen und Interessen hart aufeinander prallen und keine Entscheidung zustande kommt, einigt man sich auf ein Provisorium, die «COOP». Eine vorübergehende Bewilligung, die ewig zu dauern scheint. Dabei hätte man sie heute sehr gut in den grossen, eleganten «Bauch» im neuen Hauptbahnhof integrieren und aus dem freien Platz einen kleinen, einmaligen Erholungspark herzaubern können! Mit Blumenbeeten, Sträuchern, schattenspendenden Bäumen, einem «jet d'eau» und mit vielen Banken. Ein idealer, wundervoller Ort der Ruhe und der Begegnung, eine liebe Oase des Friedens inmitten des hin und her wogenden Verkehrs. Wohlverstanden aber niemals und zu keiner Stunde ein Zuhause für Dröglor oder lusche Typen. Ein unerfüllbarer Sommernachts Traum? Keinesfalls, wenn jemand im Stadthaus auf den Gedanken käme, endlich den schlafenden Hund zu wecken, also das Provisorium an der Bahnhofbrücke zu liquidieren.

Dante Ansovini

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 13. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg
8. Jass-Zirkel Championship Final

Mittwoch, 15. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass Final

Mittwoch, 22. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Mittwoch, 29. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Samstag, 18. Juli, 13.30 Uhr
Samstag, 29. August, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Mittwoch, 15. Juli, 19.45 Uhr
Mittwoch, 19. August, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

Restaurant Wartau
Pizzeria Da Arturo
Limmattalstrasse 252, 8049 Zürich
Telefon/Fax 34119 39

Gutbürgerliche Schweizer Küche
sowie Pizzeria

Wir empfehlen uns für Anlässe
Jeder Art:
Restaurant 40 Plätze • Säl 50 Plätze
Gedeckte Terrasse 60 Plätze

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 24 Uhr
Samstag und Sonntag
16.00 bis 24.00 Uhr

Heisser Zahnpflegetip

V6 gehört wie Pflaster und Sonnenschutz ins First Aid Kit, denn Zahnschutzmassnahmen sind beim Mountain-Hiking noch wichtiger.

Summertime is Mountain-Time – und damit auch die Zeit der Hiker. Für sie ist ein Ausflug ohne Pflaster, Merfen und Sonnenschutz undenkbar. Doch Schutzmassnahmen für die Zähne gehen in der Regel vergessen, obwohl diese gerade in solchen Situationen besonders gefährdet sind. Die wiederholte Konsumation von Süßgetränken und Snacks lässt jedesmal den pH-Wert im Mund auf einen Tiefstwert sinken, so

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Die schönste Aussicht auf Höhenfeuer, Lichtermeer und Feuerwerke haben Sie von unserer Terrasse aus!

Verbunden mit einem feinen Essen können Sie den **1. August** bei uns so richtig geniessen.

Reservieren Sie sich Ihren Logenplatz heute noch!

Ab 14. Juli
servieren wir Ihnen unsere beliebten **Felchen-Spezialitäten**

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

dass kariesfördernde Bakterien die Zähne angreifen. **Idealer Schutz** bietet das Kauen des Zahnpfleugekaugummi V6. Dieser neutralisiert die Säuren im Speichel rasch und wirksam. Dafür verantwortlich ist Carbamid, ein biologisch aktiver Stoff, dessen Wirksamkeit durch klinische Studien belegt ist. Längst gilt der V6 unter Zahnärzten als heisser Zahnpflegetip. Es gibt ihn als «V6 Fresh» und «V6 Classic» in je drei Flavours. Und bei den Kids ist der «V6 Junior» mit Strawberry besonders beliebt – der Gum mit dem lustigen Häschen eignet sich bereits für Kinder ab drei Jahren.

Der superfrische, zahnschonende V6-Kaugummi ist im Detailhandel und an Kiosken sowie in Drogerien und Apotheken erhältlich.

Hornissen und Wespen

So manchen können sie sommertags zur Verzweiflung bringen, wenn sie beim sonntäglichen Kaffeetrinken auf der Terrasse an der Obsttorte naschen.

Auf der «Hitliste» der als lästig und gefährlich empfundenen Tiere rangieren sicherlich die gelbschwarzen Wespen ganz oben.

Alljährlich zur «Wespenzeit» steht das Telefon bei Behörden, Feuerwehren, Gesundheitsämtern und Imkern nicht still. Immer eine Flut von Hilferufen: «Wir haben ein Wespennest – und wir möchten es schnellstens wieder loswerden». Dabei ist in den meisten Fällen eine Bekämpfung völlig unnötig. Wer etwas mehr über die Lebensweise der Wespenarten weiss und bei Belästigung einfache Verhaltensregeln beachtet, kann auch mit Wespen und Hornissen in Frieden leben.

Kann ein Wespennest aus etwelchen Gründen nicht an Ort belassen werden, steht die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich mit Rat und Tat zur Seite: **Telefon 454 42 42.**

Um dem Tier- und Artenschutz gerecht zu werden, bietet die Berufsfeuerwehr Zürich eine zusätzliche Dienstleistung an: Wespen und Hornissen werden nicht mit gesundheitsgefährdeten Stoffen, welche noch über Jahre hinweg nachweisbar sind, vernichtet. Die Berufsfeuerwehr Zürich wird diese Nützlinge lebend und mit grösster Sorgfalt an einen geeigneten Ort umsiedeln.

zoo! Zürich

Thema: Abenteuer Zoo

Die Erforschung der Tierwelt war schon immer ein Abenteuer und steckte voller Überraschungen. Bis heute ist nur ein Bruchteil der unendlichen Vielfalt der Lebewesen entdeckt und erforscht worden. Auch die Zoos auf der ganzen Welt tragen wesentlich zum Verständnis unserer Umwelt bei, indem sie die Möglichkeit der Begegnung zwischen Menschen und Tieren bieten, zum Beobachten anregen und so die Faszination an der Natur wecken. Begleiten Sie uns in den öffentlichen Sommerführungen auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in den abendlichen Zoo. Treffpunkt: **Mittwochs um 18.15 Uhr am Zooeingang.** Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Mittwoch, 15. Juli
S. Furrer: Schuppig, schleimig und schaurig schön?

Männerchor Höngg
Zürcher Freizeit-Bühne

2. Inselfäscht

Werdinsel Höngg
Samstag, 11. Juli 1998/11 bis 02 Uhr
Sonntag, 12. Juli 1998/11 bis 19 Uhr

Samstag
16.00 Uhr Modell-Flugshow Helikopter
17.15 Uhr American-Dance-Time Square Drivers
19.30 Uhr Karaoke-Plausch
21.00 Uhr 170 Jahre Männerchor Höngg
22.30 Uhr Magie und Illusion mit Sassina

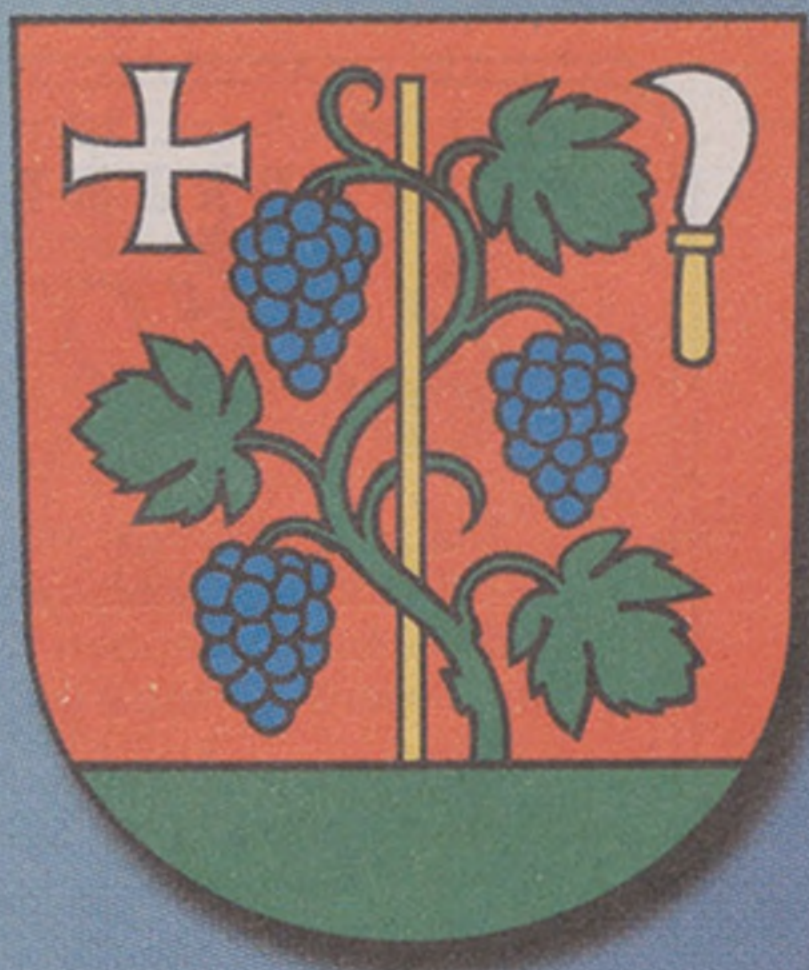
Tanz «Oldies-Nacht»

Sonntag
11.30 Uhr Früeschoppe-Konzert
Blaskapelle Turicum
16.00 Uhr Modell-Flugshow Helikopter

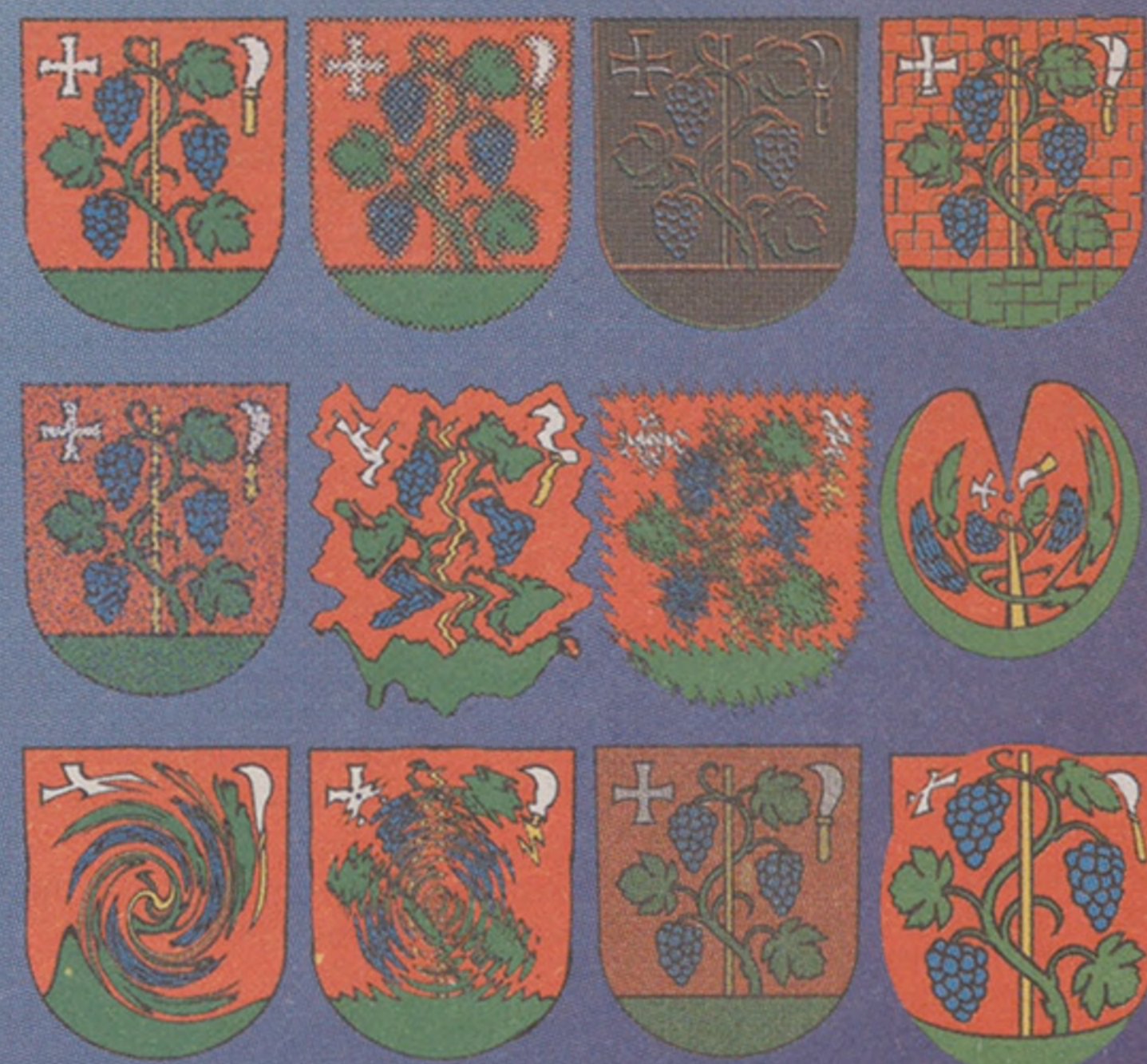
Viele Attraktionen für Kinder:
Ballonflug-Wettbewerb, Chaschperli-Theater, Karussell, Hüpf-Pavillon, viele Spiele

Grosse Festwirtschaft – Insel-Bar

Eintritt frei



Sie kennen Höngg?



Wir kennen alle Facetten...

von der elektronischen Druckvorstufe – Farb- und Form-Modifikationen – bis zum fertigen Druckerzeugnis.

Wir beraten Sie gerne.

Telefon 272 55 31

Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
8049 Zürich
Telefax 272 55 20

Heiss auf einen neuen Kühlschrank?

Wenn Sie sich vom 18. Mai bis 31. Juli für ein Aktionsgerät von Electrolux entscheiden,

sparen Sie bis zu Fr. 405.-.

Und mit etwas Glück gewinnen Sie bei unserem Sommerwettbewerb eine zweiwöchige Reise an die brasilianische Sonne.

Teilnehmerkarten, Informationen und die coolen Kühl- und Gefriergeräte gibt es bei:

Cool down!

Electrolux

NYFFENEGGER HAUSHALTGERÄTE

Peter Nyffenegger, Wieslergasse 6, Zürich-Höngg
Telefon 344 40 20, Fax 344 40 22

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Christine Demierre

Betrifft:

Ferienvorbereitungen
Mit der Taschen-, bzw. Auto- oder Ferienapotheke ist es wie mit dem Regenschirm. Man kann froh sein, wenn man sie nicht braucht, aber wenn man sie braucht, ist man froh, dass man sie hat.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Gesucht für Höngg

pferdebegeistertes, sattelfestes Wesen

nicht jünger als 17 und trotzdem (meist) gut gelaunt, auch mit Striegel und Mistgabel auf Du und Du, vom selber Satteln und allem Drum und Dran nicht überfordert, das **zwei bis drei Tagen pro Woche und während Ferienabwesenheiten**

Pflege, Betreuung und Bewegung

meines 13-jährigen, in der Regel (mit klassischen Ausnahmen) lammergehen

Freiberger Wallachs

übernimmt (wunderschönes Reitgebiet, keine Halle). **Keine Unkostenbeteiligung erforderlich, aber kompetente Zuverlässigkeit.**

Bei Interesse bitte kurzes Briefli an Chiffre Nr. 2213, Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

TV+Video Reparatur-Dienst

431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich



Medi Ta Na GmbH

Private Krankenpflege

Tag und Nacht

Einsätze in Kliniken u. Heimen
Krankenkassen anerkannt

Tel. (01) 734 34 30 / (041) 211 13 13

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen.
Wir sind 24 Stunden erreichbar.



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Radio/TV/Hifi Reparaturen

Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn
Rötelstrasse 28

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert von der UBS AG

Aktien

Die Schweiz im Sog Japans. Parallel zum Yen verlor auch der Schweizer Markt an Wert, insbesondere jene Titel mit angeblich hoher Asienexposition. Die von den USA und Japan eingeleiteten Stützkäufe wirkten sich sofort positiv auf die Weltaktienmärkte aus. Die zuvor gebeutelten Valoren wie ABB, Schindler, SMH erholten sich entsprechend. Bald werden erste Semesterergebnisse erwartet, die, unabhängig von exogenen Schocks, wieder konkret Aufschluss über den «Gesundheitszustand» der Schweizer Unternehmen geben.

Obligationen

Eine vorsichtige Duration-Strategie (Mischung aus kurzen und langen Laufzeiten) ist auch weiterhin zu empfehlen. Nach einer deutlichen Korrektur im April war der Bondmarkt in den letzten Wochen durch eine Seitwärtsbewegung geprägt. Die Rendite 10-jähriger Bonds verharrt seither über der 3%-Marke. Mit der Ausbreitung des konjunkturellen Aufschwungs auf den Binnensektor (der inländische Auftragseingang in der Maschinenindustrie stieg im ersten Quartal um knapp 20%) und mit dem gestiegenen Risiko einer US-Zinserhöhung drängt sich keine Änderung unserer vorsichtigen Duration-Strategie auf.

Globale Anlagestrategie

Die gemeinsame Intervention der amerikanischen Notenbank und der Bank of Japan haben zu einer massiven Aufwertung des Yen geführt, der zeitweilig unter 135 JPY/USD notierte. Nun gilt es, strukturelle Reformen voranzutreiben, sonst wird sich das Blatt schnell wieder wenden.

Mit ihrer gemeinsamen Intervention haben die amerikanischen und japanischen Notenbanken deutliche Signale gesetzt. Offensichtlich hatte der JPY eine kritische Marke überschritten und

damit den Eingriff der Zentralbanken bewirkt. Hinzu kam die – von Beijing zeitweilig geförderte – Angst einer möglichen Abwertung des Yuan. Die auf die Intervention folgende Aufwertung des Yen hat auch andere Währungen wie den australischen Dollar mit sich gezogen. Dennoch, die Devisenmärkte sind durch Eingriffe der Zentralbanken nur temporär zu einer Richtungsänderung bereit. Werden keine Massnahmen ergriffen, um fundamentale Ungleichgewichte zu beseitigen, wird sich die Laune der Finanzmärkte schnell wieder umkehren. Die japanische Wirtschaft ist weiter geschrumpft. Im ersten Quartal dieses Jahres ist die inländische Wirtschaftsleistung um 1,3 % gegenüber dem Vorquartal gesunken, auf das Jahr gerechnet wären das über 5 %. Die gegenwärtige Konjunkturschwäche in Japan basiert auf der mangelnden inländischen Nachfrage. Die schlechten wirtschaftlichen Aussichten sowie die politische Zurückhaltung, notwendige Reformen voranzutreiben, verunsichern die Konsumenten, die ihr Geld derzeit lieber sparen als es in den Konsum zu investieren. Dieses Verhalten führt auch dazu, dass die expansive Geldpolitik der Bank of Japan weitgehend wirkungslos bleibt. Die japanischen Geldhüter haben dem System reichlich Liquidität zukommen lassen und werden vorerst den Geldhahn offenhalten. Dies ist notwendig, um das angeschlagene Finanzsystem zu stützen, welches sich in einer offensichtlich nicht enden wollenen Misere befindet. Zwar wurden Massnahmenvorschläge zur Behebung der Bankenkrise noch vor den Oberhauswahlen im Juli angekündigt, inwieweit jedoch diese das Problem zu lösen vermögen, bleibt fraglich. Werden die Märkte ein weiteres Mal enttäuscht, wird sich der Yen, ungeachtet aller Intervention an den Märkten, wieder abschwächen.

Anlagefonds:

SBC Dynamic Floor Portfolio – (CHF) 95 %, SBC Dynamic Floor Portfolio – (DEM) 95 %, SBC Dynamic Floor Portfolio – (USD) 95 %, Anlagefonds lu-

xemburgischen Rechts. Der SBC Dynamic Floor Portfolio 95 % verfolgt das Ziel, langfristig einen Gesamtertrag zu erwirtschaften, der je nach Wahl des Kompartiments über demjenigen einer CHF-, DEM- oder USD-Obligationenanlage liegt.

Gleichzeitig wird durch das Managementkonzept (dynamische Portfolio Insurance) angestrebt, dass der Wert eines Fondsanteils am Ende eines jeden Kalenderjahres nicht unter 95 % des Wertes am Jahresanfang fällt. Anleger, welche in den SBC Dynamic Floor Portfolio 95 % investieren, können somit trotz begrenztem Risiko von den langfristig attraktiven Aktienmärkten profitieren. Der SBC Dynamic Floor Portfolio 95 % ist für Investoren interessant, die Anlagemöglichkeiten mit Kursphantasie, aber begrenztem Risiko suchen.

Anlageempfehlungen:

Deutschland: SBC Equity Fund Germany, BASF, Lufthansa, Linde, Adidas; Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Philips, Ahold, Wolters Kluwer Royal Dutch; Grossbritannien: SBC Equity Fund Great Britain, British Airways, CGU; Frankreich: SBC Equity Fund France, Sanofi, Danone, Alcatel; Osteuropa: SBC Equity Fund Eastern Europe; Nordamerika: SBC Equity Fund USA, General Electric, IBM, Boeing; Japan: SBC Equity Fund Japan, Sony; Südostasien: SBC Equity Fund Asia; Emerging Markets: SBC Emerging Markets Fund.

Internationale Kapitalmärkte:

Deutschland: Die deutsche Wirtschaft hält sich laut dem jüngsten Konjunkturtest des Ifo-Instituts weiterhin auf stabilem Kurs. Der wirtschaftliche Aufschwung wird etwas robuster und die inländische Nachfrage stärker. Allerdings sind die Exporterwartungen für die nächsten 6 Monate wegen des Einflusses der Asienkrise etwas gedämpft. Kurzfristig gibt die Preisstabilität und das stabile Geldmengenwachstum der Bundesbank aber keinen plausiblen Spielraum, die Zinszüge anzuziehen. Zudem dämpfen auch die jüngsten Äusserungen von Bundesbank-Vize Gäd-

dum, wonach die EWU ohne einheitliche Zinsen starten kann, die Spekulation auf höhere Zinsen. Wir rechnen daher damit, dass die Bundesbank ihre Politik der ruhigen Hand beibehält und die Zinsen vor den Wahlen im September nicht anheben wird.

USA: Am Freitag wird der Arbeitsmarktbericht für den Juni publiziert. Unsere sonst vorsichtigen Ökonomen rechnen mit 240 000 neu geschaffenen Stellen ausserhalb der Landwirtschaft (non-farm payrolls). Sie verweisen hier auf den nachlaufenden Charakter der Non-Farm Payrolls, d.h. dass dieser Indikator eher die Stärke der Wirtschaft im ersten Quartal zeigt als die vermutete Abschwächung im laufenden. Entsprechend wenig Gewicht geben sie der Prognose einer unvermindert tiefen Arbeitslosenrate und erneut deutlich ansteigender Löhne. Insgesamt ist mit stabilen Zinsen am kurzen Ende und einem Nachfrageüberhang am langen Ende zu rechnen, so dass die Kurve noch flacher oder sogar invers werden könnte.

England: Angesichts der Pfundstärke mehren sich die negativen Prognosen. So rechnet nun auch die OECD in ihrer jüngsten Vorhersage mit einer Abkühlung des Wachstums im laufenden Jahr auf 1,7%. Zwar ist die Inflationsproblematik offensichtlich. Gemäss der Bank of England ist der gegenwärtige Anstieg der Löhne um mehr als 4% unvereinbar mit dem Inflationsziel der Regierung von 2,5%, welches immer noch erste Priorität genießt. Dies spricht zur Zeit für eine Verschärfung der Geldpolitik. Andererseits würde eine weitere Zinserhöhung die Überbewertung des Pfundes noch verschärfen. Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit einer abwartenden Haltung der Notenbank, auch wenn das Risiko eines erneuten Zins-schrittes angesichts der jüngsten Arbeitsmarktdaten eher zugenommen hat.

Japan: Am 2. und 7. Juli berät sich die regierende Partei LDP und will ihr Konzept am 8. Juli vorstellen. Bis dahin wird die Ungewissheit über die Bereinigung der Finanzkrise die Märkte weiterhin

belasten. Vor allem die Spekulationen um eine Herabstufung von erstrangigen japanischen Schuldentiteln von derzeit «AAA» verursachten einigen Wirbel. An der Tiefzinspolitik in Japan kann momentan nichts geändert werden. Hauptaufgabe der Notenbank wird es in nächster Zeit sein, die Liquiditätsversorgung des Bankensystems sicherzustellen. Damit wird die Zinsstrukturkurve mittelfristig steiler werden.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159
SF2 Seiten 645/646
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	↘	↗	↘
Deutschland	↗	↗	→
Japan	↘	↘	↘
Frankreich	↗	↘	→
Grossbritannien	↗	↗	↘
Niederlande	↘	↗	→
Italien	→	↘	→
Australien	↗	↗	↗
Kanada	↘	↗	→
Emerging Markets	↗	—	↘
Lateinamerika	↗	→	→